

„Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergang von der Schule in berufliche Ausbildung und Beschäftigung“

Workshop der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

21./22. November 2013 in Berlin

Call for Papers

Schulische und berufliche Abschlüsse fungieren maßgeblich als „gate opener“ für den Arbeitsmarkt. Während das deutsche Modell der beruflichen Bildung traditionell als geeignet galt, auch leistungsschwächere Jugendliche mit beruflichen Abschlüssen und somit mit Zugangsmöglichkeiten zu qualifizierten Arbeitsmarktpositionen auszustatten, gelingt heute jedoch gerade Jugendlichen mit schwächeren Schulleistungen und aus ungünstigen sozialen Ausgangslagen vielfach kein direkter Zugang zur beruflichen Bildung mehr. Für diese Zielgruppe findet sich am Übergang von der Schule in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem ein breites Feld an öffentlich finanzierten Angeboten der Ausbildungsvorbereitung sowie der beruflichen Ausbildung. Diese sind sowohl hinsichtlich ihrer Organisationsform (schulisch, trägerbasiert, betriebsnah) als auch in ihrer Teilnehmer/innen-Struktur äußerst heterogen. In jüngster Zeit kamen weitere Instrumente wie Einstiegsqualifizierung, Einstiegsbegleiter, Ausbildungsbonus oder vertiefte berufliche Orientierung hinzu. Diese Angebote bewegen sich im Spannungsfeld von kompensatorischer oder nachholender Bildung einerseits und Verstärkung von sorting-Effekten andererseits.

Die AG BFN veranstaltet im Herbst einen Workshop, der Wissenschaftler/innen aus der Soziologie, der Ökonomie, der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, den Erziehungswissenschaften, der Psychologie und verwandten Disziplinen die Möglichkeit bietet, laufende Forschung und aktuelle empirische Forschungsergebnisse zur Teilnahme an ergänzenden berufsbildenden Förderangeboten im Übergang von Schule in Ausbildung und Beschäftigung und ihre Wirkung vorzustellen und mit einem Kreis von Fachleuten aus Berufsbildungsforschung und –praxis zu diskutieren.

Hierbei soll der Fokus insbesondere auf folgenden Themenfeldern liegen:

1. Vergleich verschiedener Förderinstrumente

Welche Lernprozesse lassen sich in den verschiedenen Förderinstrumenten am Übergang von Schule in Ausbildung analysieren? Welche Gestaltungsformen von beruflich orientierten Förderangeboten zeigen sich als besonders geeignet, Jugendliche beim Übergang in Ausbildung zu unterstützen?

2. Teilnahme an Förderangeboten

Welche Teilnehmer/innen-Gruppen finden sich in den unterschiedlichen Angeboten wieder und inwiefern werden soziale Unterschiede zwischen Schulabgänger/innen beim Zugang zu beruflichen Förderangeboten fortgeschrieben oder abgeschwächt? Wie ist die Förderteilnahme im individuellen Bildungs- und Erwerbsverlauf der Teilnehmer/innen verankert? Welche individuellen Motivationen sind mit der Teilnahme an Förderangeboten verbunden?

3. Wirkungen von Förderangeboten

Welche Wirkungen gehen von den Förderangeboten sowohl auf der individuellen als auch auf der Makroebene aus? Wie sind die Förderangebote bildungsökonomisch zu bewerten? Wie wirken sich die Angebote auf die individuelle Kompetenzentwicklung aus? Lassen sich gruppenspezifische Unterschiede in der Möglichkeit der Chancenverbesserung durch die Teilnahme an Fördermaßnahmen feststellen? Welche Einstiegsprozesse in Ausbildung und Beschäftigung lassen sich bei den Teilnehmer/innen der Förderangebote längerfristig beobachten? Welche nicht intendierten Wirkungen, wie beispielsweise Prozesse der Stigmatisierung oder der Demotivierung, sind mit verschiedenen Förderangeboten verbunden?

Entsprechend der Zielsetzung der AG BFN sind neben Beiträgen aus der Forschung auch wissenschaftlich reflektierte Beiträge aus der Praxis erwünscht. Bei Beiträgen aus laufenden Projekten sollten diesen mindestens Zwischenergebnisse zugrunde liegen.

Interessenten, die sich an dem Workshop mit einem Vortrag beteiligen möchten, werden gebeten, ein kurzes Exposé (Umfang maximal 2.500 Zeichen) einzureichen. Die Exposés werden bis zum **15.09.2013** an folgende Email-Adresse erbeten:

agbfn2013@wzb.eu

Die eingegangenen Exposés werden einem Auswahlverfahren durch die AG BFN unterzogen. Eingereichte Abstracts sollten Forschungsfrage, theoretische Grundlagen, verwendete Daten und zentrale Ergebnisse sowie die bildungspolitische Relevanz der Befunde beschreiben. Über das Ergebnis werden die Autorinnen und Autoren bis zum **30.09.2013** informiert.

Die Vorträge mit anschließender Diskussion sollen eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten und bis zum **8.11.2013** als Folienpräsentation (Datei) eingereicht werden. Exposés und Folienpräsentationen werden im Vorfeld auf der Homepage der AG BFN der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist die Erstellung einer Publikation vorgesehen. Bis zum **13.12.2013** eingereichte Beiträge werden einem Review-Verfahren unterzogen und in der Schriftenreihe der AG BFN veröffentlicht.

Kriterien für die Auswahl der Beiträge und der Reviews sind:

- **Berücksichtigung der Befundlage und des theoretischen Kontextes:**
Ist der Forschungsstand berücksichtigt? Sind die Fragestellungen klar definiert? Ist die Argumentation nachvollziehbar?
- **Relevanz für die Forschung, Prüfungspraxis und deren Fortentwicklung:**
Ist der Beitrag neu bzw. liefert er innovative Erfahrungen? Wie trägt er zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis bei?
- **Erfüllung (fach-)wissenschaftlicher Standards:**
Handelt es sich um eine Studie in Vorbereitung oder ist sie bereits realisiert? Sind alle erforderlichen Informationen vorhanden? Sind Untersuchungsdesign, Methoden und statistische Prozesse angemessen? Sind Ergebnis, Diskussion und Folgerungen nachvollziehbar?

Zeit und Ort

21.-22. November 2013, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Finanzielle Unterstützung:

Reisekosten und Hotel für Referenten und Referentinnen werden von der AGBFN übernommen.

Organisatoren:

Prof. Heike Solga, Dr. Christian Brzinsky-Fay, Laura Menze (WZB)

Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel (BiBB), Prof. Uwe Faßhauer (PH Schwäbisch Gmünd)